



DER AfD-BOTE

Informationen – Veranstaltungen – Termine – Meinungen – Presse

AUSGABE 2_MÄRZ 2020

aus dem Wahlkreis Calw-Freudenstadt



**Gerade weil wir Ostern dieses Jahr nicht so feiern dürfen,
wie wir es gewohnt sind,
wünschen wir unseren Mitgliedern und Freunden ein
ganz besonders erholsames Osterfest**

**Ihr Kreisverband
Calw-Freudenstadt**

- bleibt bitte alle gesund -



Kreisverband Calw/Freudenstadt

Kreisverband Calw-Freudenstadt * Kreisgeschäftsstelle * Am Lenzenrain 4 * 72202 Nagold *
Tel.: 07452/ 93 16 34 0 und Tel.: 07452/83 89 94 69 (außerhalb der Geschäftszeiten)
Bankverbindung * Sparkasse Pforzheim Calw * IBAN: DE74 6665 0085 0008 9712 69 *
Sprecher Günther Schöttle Email: geschaeftsstelle@afd-cw-fds.de Homepage: <http://cw-fds.afd-bw.de>
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes (ViSdG): Günther Schöttle, Sprecher des
Kreisverbandes Calw-Freudenstadt

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Deckblatt	1
Montagsspalte Südwestpresse Uwe Hellstern.....	2
Inhaltsverzeichnis.....	3
Veranstaltungen.....	4
Bericht über unsere Veranstaltung in Baiersbronn mit Dr. Heinrich Kuhn Windkraft – Nutzen oder Schaden?.....	5/6
Einladung der Gemeinschaftsschule Loßburg zum Besuch der Synagoge und Moschee.....	7/8
Information aus dem Landtag.....	9/10
Informationen aus dem Bundestag.....	11
Informationen aus dem Europaparlament.....	12
Politischer Aschermittwoch in Horb und die Leserbriefe dazu.....	13/14
Leserbriefe zum politischen Aschermittwoch.....	15-18
Aussagen über die AfD Calw-Freudenstadt.....	19/20
Leserbriefe.....	21-30
Zu guter Letzt	31/32



Kreisverband Calw/Freudenstadt

Kreisverband Calw-Freudenstadt * Kreisgeschäftsstelle * Am Lenzenrain 4 * 72202 Nagold *
 Tel.: 07452 /9 31 63 40 und Tel.: 07452/8 38 94 69 (außerhalb der Geschäftszeiten)
 Bankverbindung * Sparkasse Pforzheim Calw * IBAN: DE74 6665 0085 0008 9712 69 *
 Sprecher Günther Schöttle Email: geschaeftsstelle@afdcwfds.de Homepage: <http://cw-fds.afd-bw.de>
 Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes (VfSdG): Günther Schöttle, Sprecher des
 Kreisverbandes Calw-Freudenstadt



DER AfD-BOTE

Informationen – Veranstaltungen – Termine – Meinungen – Presse

AUSGABE_2 MÄRZ 2020

aus dem Wahlkreis Calw-Freudenstadt

Ostern in Zeiten der Krise von Uwe Hellstern für die Montagsspalte der Südwestpresse vom 06.04.20

Liebe Mitbürger,

normalerweise ist die Woche vor Ostern eine Zeit, in der man gerne zuversichtlich auf die vor einem liegenden, warmen Monate schaut. Dieses Jahr ist das nun etwas anders. Unvorbereitet sind unser Land, unsere Gesellschaft und unser Landkreis in eine Krise geraten.

Die eindringlichen Bilder aus China und auch die Situation in Italien wurden zunächst unterschätzt. Hierzulande war man stark mit dem Diffamieren der Opposition beschäftigt. Erst im März wurde den Verantwortlichen klar, dass dies kein etwas schwerer Grippevirus ist, obwohl die Fachwelt das schon lange festgestellt hatte. Wie wir die Krise nun bewältigen hängt davon ab, wie realistisch wir unsere Möglichkeiten einschätzen und wie gut und überlegt wir unsere Mittel einsetzen. Die wirtschaftlichen Folgen werden uns länger beschäftigen als mancher jetzt wahrhaben möchte.

Selbst wenn bei uns eine gewisse Normalisierung wieder möglich wird, werden andere Staaten, mit denen wir über globale Wirtschaftsstrukturen zusammenhängen, die Rückkehr zur Normalität verzögern. Schmerzlich zeigt sich jetzt die Verwundbarkeit der Globalisierung. Von fehlenden Atemschutzmasken und fehlenden Medikamenten bis zu nicht gelieferten Teilen für die Industrie.

Umso wichtiger ist, dass uns der Atem nicht ausgeht. Nicht ein Feuerwerk von unterstützenden Maßnahmen am Anfang, sondern das Durchhaltevermögen am Ende wird entscheidend sein.

Gerne hätten wir nun auch die Reserven, die manche mit Sprüchen wie: „Dies ist ein reiches Land“ für umstrittene Zwecke verbraucht haben. Manches teure Projekt mit fragwürdigem Nutzen sollte man nochmals überdenken. Der Abbruch des Experiments mit unserer Energieversorgung, zu Lasten unserer Landschaft und Umwelt, sollte dazugehören. Jetzt ist die Stunde der Vernunft, nicht der Ideologie.

Die Corona-Krise hat schon jetzt gezeigt, welche Infrastrukturen der Daseinsvorsorge wieder gestärkt werden müssen. Sie hat uns auch gezeigt, wer die wirklich unverzichtbaren Leistungsträger in unserer Gesellschaft sind. Diese müssen mehr Anerkennung erfahren und wir müssen mehr junge Menschen für diese Berufe begeistern. Wenn wir jetzt alle mit Selbstdisziplin und Opferbereitschaft zusammenstehen, können wir auch diese Krise bewältigen. Schließlich ist ja gerade Ostern die Geschichte der Opferbereitschaft und der Selbstdisziplin, welche am Ende mit der Auferstehung endete.

Hoffen wir also alle, dass unserem Land und unserer Gesellschaft im übertragenen Sinne dasselbe gelingt.

Dr. Uwe Hellstern
AfD-Fraktion, Kreistag Freudenstadt



Kreisverband Calw/Freudenstadt

Kreisverband Calw-Freudenstadt * Kreisgeschäftsstelle * Am Lenzenrain 4 * 72202 Nagold *
Tel.: 07452/ 93 16 34 0 und Tel.: 07452/83 89 94 69 (außerhalb der Geschäftszeiten)
Bankverbindung * Sparkasse Pforzheim Calw * IBAN: DE74 6665 0085 0008 9712 69 *
Sprecher Günther Schöttle Email: geschaeftsstelle@afdcdwfs.de Homepage: <http://cw-fds.afd-bw.de>
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes (VidG): Günther Schöttle, Sprecher des
Kreisverbandes Calw-Freudenstadt



Bekanntmachung

Kontaktadresse der Kreisgeschäftsstelle:

Am Lenzenrain 4
72202 Nagold

Sprechzeiten unserer Kreisgeschäftsstelle:

Dienstag und Donnerstag von
15.00 Uhr bis 18.00 Uhr
und nach Vereinbarung
Tel. 07452 / 9 31 63 40
Fax: 07452 / 8 19 47 62

außerhalb der Sprechzeiten:
Tel. 07452/8 38 94 69

Klausurtagung
Landtagswahl
am 29.03.2020 abgesagt
in Altdorf
Grünenraum

Veranstaltung
Thema: ...

abgesagt

Mess (MdB)
am ...och, den 15.04.2020

in Freudenstadt im Kurhaus

Zur Zeit leider bis auf weiteres
keine Veranstaltungen

Bericht zu unserer Veranstaltung in Baiersbronn am 3. März 2020 mit Dr. Heinrich Kuhn zum Thema: *Windkraft - Nutzen oder Schaden?*



Windkraft - Nutzen oder Schaden?

Zu diesem Thema lud der Kreisverband Calw-Freudenstadt der AfD am Dienstagabend nach Baiersbronn ein. Referent war Dr. Heinrich Kuhn, Facharzt für Allgemeinmedizin aus Altensteig, ständiges Mitglied im AfD-Landesfachausschuss Energie und zeitweiliger Landtagsabgeordneter des Wahlkreises Calw.

Aktueller Anlass waren die neuen Windkraftanlagen, die auf den Gemarkungen von Seewald, Baiersbronn und Grömbach zusätzlich entstehen sollen. Im Raum Simmersfeld und Seewald sind bereits 14 Anlagen in Betrieb.

Kuhn betrachtete die „Windparks“, die trotz ihres romantischen Namens in Wirklichkeit Industrieanlagen seien, mit kritischer Distanz und ging der Reihe nach auf ökonomische, ökologische, klimapolitische, medizinische und ethische Fragen der Windkraftnutzung ein. In seinem Gesamturteil kam er zu dem Schluss, dass der von Kanzlerin Angela Merkel 2011 durchgesetzte Atomausstieg voreilig war und negative Folgen unter den genannten Aspekten aufweise.

Er bekräftigte die Forderung der AfD nach einem Moratorium unter Beibehaltung eines Energiemixes, wie er vor dem Unglück von Fukushima in Deutschland gegeben war. Hierzu gehöre auch ein Stopp für weitere Windindustrie und das Aussetzen des Erneuerbaren Energie Gesetzes.

Fortsetzung:
Bericht zu unserer Veranstaltung in Baiersbronn am
3. März 2020 mit Dr. Heinrich Kuhn zum Thema:
Windkraft - Nutzen oder Schaden?

Kuhn belegte die Situation im Nordschwarzwald anhand von Daten aus dem 2019 neu erschienenen Windatlas und beleuchtete Unterschiede zum früheren Werk. Für den ökonomischen Erfolg sei die Windhöflichkeit entscheidend, die an der Nordseeküste sehr viel bessere Zahlen aufweise als bei uns. Die noch relativ günstigen Wintermonate ließen übers ganze Jahr keine Wirtschaftlichkeit erreichen. Große technische Probleme bereite der immer entstehende Flatterstrom, denn "Strom muss erzeugt werden, wenn er gebraucht wird und er muss verbraucht werden, wenn er erzeugt wird." Zur Netzstabilisierung seien "ungemein häufige und teure Eingriffe" erforderlich. Die Möglichkeiten Energie zu speichern, etwa durch Pumpkraftwerke, seien in Deutschland sehr begrenzt. So seien immer zusätzlich Kohle- und Gaskraftwerke notwendig, um eine grundlastfähige Versorgung zu sichern, was die Strompreise in Deutschland auf Rekord-Niveau anhebe. Die staatlichen Subventionen für die Windenergie nannte Kuhn "eine Umverteilung von Arm zu Reich".

Ökologische Kritik äußerte Kuhn am Flächenverbrauch und an der Verdichtung des Bodens, in den Tausende Tonnen Beton eingebracht würden, um Windräder - manche höher als der Fernsehturm und Hunderte Tonnen schwer - stabil zu halten. Die Rotorblätter seien aus Material, das zwar geschreddert aber bislang nicht wiederverwertet werden könne.

Geschützte und ungeschützte Vögel würden in großer Zahl getötet, die Lungen von Fledermäusen hielten den von Rotoren erzeugten Unterdruck nicht aus. Kuhn sprach von einem Tötungsverbot von Tieren und einem Verschlechterungsverbot, das sich auf das Leben der Menschen im Umkreis

bezieht. Entstehenden Infraschall, "den wir nicht hören, der aber durch die Wände geht," nannte er eine Gefahr für die Gesundheit. Herzrhythmus- und Schlafstörungen seien mögliche Folgen. Der Boden im Anlagenbereich, insbesondere in den großen „Parks“, trockne verstärkt aus. Die CO₂-Bilanz der Anlagen, d.h. vom Bau bis zur Entsorgung, sei nach wie vor negativ. Der entstandene Zertifikate-Handel verursache im Ausland höhere Emissionen, sei also ein Nullsummenspiel. Weitere Gefahren sah Kuhn durch Schlagschatten, Eisbildung und Eiswurf der Rotoren. Insgesamt werde die Windindustrie ihrem ökologischen Anspruch nicht gerecht. Es sei "das Paradoxon der Grünen", dass sie als Naturschützer gestartet seien und heute die Natur in vielfacher Weise schädigten.

Als Alternative zum weiteren Ausbau der Windenergie empfahl Kuhn Energiesparen - "nicht alles muss hell beleuchtet sein" - und ein Innehalten, auch unter dem Aspekt der Forschung an moderner Kernreaktoren.

Udo Ratajczak, Elektro-Ingenieur aus Wildberg, warnte vor den Folgen eines Blackouts infolge mangelhafter Stromversorgung. In der anschließenden Diskussion der 24 Teilnehmer wurde bekannt, dass der windkraftkritische Dokumentarfilm "End of Landschaft", der am Samstag in der Igelsberger Schule aufgeführt werden sollte, wegen Entzugs der Räumlichkeiten durch die Stadtverwaltung Freudenstadt nicht gezeigt werden kann.

V.i.S.d.P. Rodolfo Panetta



Kreisverband Calw/Freudenstadt

Kreisverband Calw-Freudenstadt * Kreisgeschäftsstelle * Am Lenzenrain 4 * 72202 Nagold *
 Tel.: 07452 /9 31 63 40 und Tel.: 07452/8 38 94 69 (außerhalb der Geschäftszeiten)
 Bankverbindung * Sparkasse Pforzheim Calw * IBAN: DE74 6665 0085 0008 9712 69 *
 Sprecher Günther Schöttle Email: geschaeftsstelle@afdcwfds.de Homepage: <http://cw-fds.afd-bw.de>
 Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes (VidG): Günther Schöttle, Sprecher des
 Kreisverbandes Calw-Freudenstadt

Dieses Schreiben erhielten die Eltern der Schüler der Gemeinschaftsschule Loßburg
Bitte sorgfältig lesen! „Aufgabe“ der Schule bitte beachten!



Gemeinschaftsschule Loßburg – Obere Schulstr. 1 – 72290 Loßburg

Loßburg, 08.01.2020

Sehr geehrte, liebe Eltern,

bereits vor den Ferien wurden ein Schreiben zum Lemgang nach Karlsruhe mit Synagogen- und Moscheenbesuch ausgeteilt. Leider haben bisher nur wenige Schüler das Geld für die Fahrtkosten mitgebracht. Zunächst habe ich für Sie noch einmal das Anschreiben im Wortlaut:

Besuch bei anderen monotheistischen Weltreligionen in Karlsruhe

Liebe Eltern,

unser Besuch in Karlsruhe am 14.01 rückt mit Siebenmeilenstiefeln näher. Heute erhalten Sie noch ein paar wichtige Informationen dazu.

Wir werden uns am 14.01 um 7.25 Uhr an der Schule treffen. Mit dem Bus geht es dann nach Karlsruhe, wo wir zuerst die Synagoge besuchen. Gegen 12. Uhr machen wir Mittagspause, die Kids haben die Gelegenheit, sich ein Vesper zu besorgen oder Mitgebrachtes zu verzehren.

Nach dem Besuch der Moschee werden wir mit dem Bus wieder Richtung Loßburg aufbrechen, wo wir etwa um 16.00 Uhr eintreffen. Wir können einen Halt in FDS am Stadtbahnhof und einen an der Haltestelle Dietersweiler an der B294 einrichten, wenn das gewünscht wird. Alle Schüler, die nicht dort aussteigen, müssen ihren Heimweg ab ZOB Loßburg organisieren.

Zur Finanzierung der Fahrt werden wir 15€ pro Kind am Freitag nach den Ferien einsammeln. Sollten Sie Schwierigkeiten haben, diesen Betrag aufzubringen, können Sie sich gerne vertraulich an uns wenden. Wir bitten hier aber um rechtzeitige Meldung, da Gelder beantragt und bewilligt werden müssen.

Mit der Veranstaltung wird die Leitperspektive „Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt“ des aktuellen Bildungsplans auf sehr anschauliche Weise umgesetzt. Folgende Formulierungen finden Sie im Bildungsplan des Landes Baden Württemberg (Quelle: www.bildungsplaene-bw.de):

„Schule als Ort von Toleranz und Weltoffenheit soll es jungen Menschen ermöglichen, die eigene Identität zu finden und sich frei und ohne Angst vor Diskriminierung zu artikulieren. Indem Schülerinnen und Schüler sich mit anderen Identitäten befassen, sich in diese hineinversetzen und sich mit diesen auseinandersetzen, schärfen sie ihr Bewusstsein für ihre eigene Identität. Dabei erfahren sie, dass Vielfalt gesellschaftliche Realität ist und die Identität anderer keine Bedrohung der eigenen Identität bedeutet.

Die Leitperspektive zielt auch auf die Fähigkeit der Gesellschaft zum interkulturellen und interreligiösen Dialog und zum dialogorientierten, friedlichen Umgang mit unterschiedlichen Positionen bzw. Konflikten in internationalen Zusammenhängen. Erziehung zum Umgang mit Vielfalt und zur Toleranz ist damit auch ein Beitrag zur



Kreisverband Calw/Freudenstadt

Kreisverband Calw-Freudenstadt * Kreisgeschäftsstelle * Am Lenzenrain 4 * 72202 Nagold *
Tel.: 07452 /9 31 63 40 und Tel.: 07452/8 38 94 69 (außerhalb der Geschäftszeiten)
Bankverbindung * Sparkasse Pforzheim Calw * IBAN: DE74 6665 0085 0008 9712 69 *
Sprecher Günther Schöttle Email: geschaeftsstelle@afdcwfds.de Homepage: <http://cw-fds.afd-bw.de>
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes (VidSdG): Günther Schöttle, Sprecher des
Kreisverbandes Calw-Freudenstadt



Gemeinschaftsschule Loßburg – Obere Schulstr. 1 – 72290 Loßburg

Menschenrechts- und Friedensbildung und zur Verwirklichung einer inklusiven Gesellschaft.“

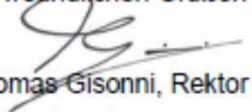
Als öffentliche Bildungsinstitution sehen wir uns verpflichtet, hier diesen wichtigen Beitrag zu leisten und aktiv Stellung zu beziehen gegen rechtspopulistische Einwände. Auch aus christlicher Sicht ist es absolut notwendig, die interreligiöse Zusammenarbeit zu unterstützen. Hier finden Sie Stellungnahmen der Kirchen zur interkirchlichen Zusammenarbeit:

<https://www.evangelisch.de/inhalte/152760/11-10-2018/protestanten-und-muslime-werben-fuer-interreligioesen-dialog>

<https://www.erzbischof-muenchen.de/dioezesanrat/themen-und-projekte/cont/79324>

Wir gehen davon aus, dass wir uns einig sind, wie wichtig es gerade in unserer Zeit ist, diese Werte zu vermitteln. Deswegen hat die Fachschaft Religion gemeinsam mit der Fachschaft Ethik den Lerngang als verpflichtende Unterrichtsveranstaltung initiiert. Sollte es für Sie finanziell problematisch sein, ist der Förderverein bereit, Sie zu unterstützen. Gerne können Sie sich in diesem Fall über die E-Mail-Adresse fv-gms-lossburg@web.de an diesen wenden.

Mit freundlichen Grüßen


Thomas Gisonni, Rektor



Kreisverband Calw/Freudenstadt

Kreisverband Calw-Freudenstadt * Kreisgeschäftsstelle * Am Lenzenrain 4 * 72202 Nagold *
Tel.: 07452 /9 31 63 40 und Tel.: 07452/8 38 94 69 (außerhalb der Geschäftszeiten)
Bankverbindung * Sparkasse Pforzheim Calw * IBAN: DE74 6665 0085 0008 9712 69 *
Sprecher Günther Schöttle Email: geschaeftsstelle@afdcwfds.de Homepage: <http://cw-fds.afd-bw.de>
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes (VidG): Günther Schöttle, Sprecher des
Kreisverbandes Calw-Freudenstadt

Aus dem Landtag

Presseerklärung der AfD Landtagsfraktion vom 28.01.2020

Eine starke Stellungnahme von Emil Sänze zum Verhalten von Muhterem Aras, Landtagspräsidentin mit türkischen Wurzeln aber ohne Anstand

Hass und Abwertung gegen demokratische Andersdenkende direkt vom Landtagspräsidium

Am gestrigen Montag, 27. Januar 2020, erinnerten Mitglieder des Landtags von Baden-Württemberg in einer Gedenkstunde in Grafeneck der dort vom NS-Regime ermordeten 10.654 körperlich und geistig behinderten Menschen. Erwartungsgemäß konnte sich Landtagspräsidentin Muhterem Aras (Bündnis 90/Die Grünen) neuer Ausfälle gegen die AfD nicht enthalten, sondern stellte den Pkt. 14 der Kleinen Anfrage 19/12218 der AfD-Bundestagsfraktion in absurden inhaltlichen Zusammenhang mit den Behindertenmorden in Grafeneck.

Die unwürdigen Entgleisungen der Landtagspräsidentin verurteilt der AfD-Landtagsabgeordnete und stellvertretende Fraktionsvorsitzende Emil Sänze scharf: "Menschen, die in unserer Kultur wirklich zuhause sind und das Konzept Würde im Sinne von Art. 1 des Grundgesetzes verstanden haben lassen sich nicht zu so erbärmlicher politischer Leichenfledderei am Leid der schuldlosen Opfer des brutalen NS-Sozialdarwinismus herab. Für Frau Aras und Bündnis 90/Die Grünen ist die deutsche Geschichte nur ein Steinbruch, den sie ausräumen und mit ideologischem Müll füllen wollen. Die Landtagspräsidentin zeigt wieder, dass sie zuvorderst von pathologischem Hass gegen die demokratische Opposition getrieben ist und ein Symphoniekonzert auf dieser ihrer einzigen Saite eben nicht gelingt!"

Nicht wegen Talent eingesetzt, sondern zur Agitation

Im Namen der AfD-Landtagsfraktion fordert Emil Sänze die Landtagspräsidentin auf, sich ernstlich zu überlegen, wie lange sie ihr öffentliches Amt noch missbrauchen will. "Sie trägt ausschließlich ihre Migrationshintergründe wie ein öffentliches Verdienst zur Schau. Sie ist zur souveränen und unparteiischen Leitung einer Landtagssitzung nicht in der Lage und wurde offenbar von der parlamentarischen Mehrheit dazu eingesetzt, gegen einen Teil des Landtags zu agitieren", gibt Emil Sänze zu bedenken. "Ich frage mich, ob Herr Sckerl ihre Reden diktiert. Diesen Eindruck auszuräumen hat sie sich niemals Mühe gegeben, sondern ihre Agitation noch gesteigert. Wem ihre Handlungen im Amt imponieren sollen, habe ich nicht verstanden, aber die Landtagsmehrheit trägt in völliger Verkennung ihrer Folgen - der Selbst-Herabsetzung der Volksvertretung zur Tragikomödie - diese Würdelosigkeit ja noch mit. Sie haben die Präsidentin gewählt, die sie verdienen."

Belehrungen über Menschenfeindlichkeit von Frau Aras hat niemand nötig.

Die Auseinandersetzung mit den Verbrechen des Nationalsozialismus verdient ein besseres Niveau, als sich an irgendwelchen Twitter-Hashtags im Kindergartenduktus zu beteiligen und gegen andere Menschen gerichtete Plattitüden voll abstoßender Selbstgerechtigkeit abzusondern sowie ihren pathologischen Hass gegen demokratische Andersdenkende dabei noch hinter selbstverständlichen Feststellungen des Grundgesetzes verstecken zu wollen, so Sänze weiter. "Mitläufer im Kampf gegen demokratische Andersdenkende finden sich in Deutschland ja scheinbar immer:



Kreisverband Calw/Freudenstadt

Kreisverband Calw-Freudenstadt * Kreisgeschäftsstelle * Am Lenzenrain 4 * 72202 Nagold *
Tel.: 07452 /9 31 63 40 und Tel.: 07452/8 38 94 69 (außerhalb der Geschäftszeiten)
Bankverbindung * Sparkasse Pforzheim Calw * IBAN: DE74 6665 0085 0008 9712 69 *
Sprecher Günther Schöttle Email: geschaeftsstelle@afd-cw-fds.de Homepage: <http://cw-fds.afd-bw.de>
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes (VfSdG): Günther Schöttle, Sprecher des
Kreisverbandes Calw-Freudenstadt

Aus dem Landtag

Fortsetzung: *Presseerklärung der AfD-Landtagsfraktion*

Es soll doch keiner glauben, dass Beamte oder manche Journalisten damals nicht ihren ideologischen Herren besonders eifrig dienen und vorgegebenen Zielen noch vorgreifen wollten", unterstreicht der stellvertretende AfD-Fraktionsvorsitzende und gibt zu bedenken: "Gerade diejenigen, die heute die Gnaden- und Empathielosigkeit des NS-Unrechtsregimes und dessen Betrachtung des Menschen unter Nützlichkeitsabwägungen am lautesten anprangern und am lautesten von Lehren aus der Geschichte reden, sind doch heute oft dieselben, welche die Abtreibung behinderter Kinder propagieren oder in völliger Menschenverachtung den menschlichen Körper und seine Organe als Ausschlachtobjekt und monetäre Ressource ansehen.

Über 'Menschenfeindlichkeit' braucht uns diese Dame gewiss keine Vorlesungen zu halten:

Wir sehen in ihren Auftritten völlig klar, wie sie es mit der Würde des Menschen hält, wenn ihr und ihrer Ideologie dieser Mensch nicht passt, und dass sie vor keinem schändlichen Vergleich mehr zurückschreckt. Jämmerliche Instrumentalisierung übelster Zivilisationsbrüche für ihre kleine Agenda - mehr vermag sie mitsamt ihren politischen Konsorten nicht zu leisten.

Wir als Abgeordnete ertragen diese - milde gesagt - einseitige Begabung und Fehlbesetzung ja leider schon dreieinhalb Jahre."



Kreisverband Calw/Freudenstadt

Kreisverband Calw-Freudenstadt * Kreisgeschäftsstelle * Am Lenzenrain 4 * 72202 Nagold *
Tel.: 07452 /9 31 63 40 und Tel.: 07452/8 38 94 69 (außerhalb der Geschäftszeiten)
Bankverbindung * Sparkasse Pforzheim Calw * IBAN: DE74 6665 0085 0008 9712 69 *
Sprecher Günther Schöttle Email: geschaeftsstelle@afd-cw-fds.de Homepage: <http://cw-fds.afd-bw.de>
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes (VidG): Günther Schöttle, Sprecher des
Kreisverbandes Calw-Freudenstadt

Bericht aus dem Bundestag

Prof. Dr. Marotzke, Meteorologe zeigt Fehler der Berechnung des CO₂-Ausstosses auf

Fazit: Somit können wir 555 Jahre auf die „Grüninnen“ im Bundestag verzichten.

Rede von Dr. Ependiller am 14.02. 2020

„Wir debattieren heute wieder einmal über die hysterischen Endzeitanträge der „Grüninnen“.

Hysterisch ist der Antrag schon deshalb, weil die ersten Zeilen schon den Weltuntergang an die Wand malen.

Der Antrag ist reine Planwirtschaft, der uns in die Steinzeit führen würde. Die Grünen offenbaren damit, dass sie nichts anderes sind als stramme Kommunisten, die die gesamte Welt und die ganze Wirtschaft unter ihre Peitsche bringen wollen.

Weil wir zu viel Strom verbrauchen, das ist natürlich das Böse, produzieren wir dadurch viel zu viel CO₂; die Lösung der Grünen sind Anreizprognosen der Preise.

Das bedeutet im Klartext höhere Preise und ein Klimaaufschlag für Netflix und Amazon, weil sie einem Märchen hinterher laufen, dem Märchen des „Menschen gemachten Klimawandels“.

Sämtliche Parteien gehen davon aus, dass wir CO₂ reduzieren sollen, weil sonst die Welt untergeht.

Dabei resultieren all' ihre Massnahmen auf mathematischen Modellen, die die meisten von ihnen gar nicht verstehen. Was diese Modelle angeht ist es schlicht und einfach so, dass alle ihre Klimaberechnungen falsch sind.

Einer der „Säulenheiligen“ des Klimaglaubens, Herr Prof. Dr. Marotzke musste in einem Spiegelinterview 2018 einräumen, dass die Modelle, die den erlaubten CO₂-Ausstoss berechnet hatten, alle falsch waren; in dem Interview gab er an, dass die bisherigen Modelle sich um 500 Bigatonnen beim erlaubten CO₂ verrechnet hatten.

Diese 500 Bigatonnen, die wir nach Prof. Marotzke noch frei haben entsprechen dem CO₂ Ausstoss Deutschlands über einen Zeitraum von 555 Jahren; anders formuliert, es gibt neue wissenschaftliche Erkenntnisse, die nahelegen, dass wir in den nächsten 555 Jahren auf die Grünen im Bundestag verzichten können.

Was war passiert, die heiligen Klimawissenschaftler hatten bei ihren Berechnungen vergessen, dass Wälder und Ozeane mehr CO₂ aufnehmen als gedacht. Wir reden hier über komplexe mathematische Modelle, Differenzialgleichungssysteme.

Man sieht an diesen Beweismodellen, dass kleinste Fehlerannahmen am Anfang die Prognose massiv verändern.

Machen sie endlich ihre Hausaufgaben bevor sie unsere Industrie und das aufkeimende Pflänzchen Digitalisierung wegen eines Märchens zerstören.

Was wir nicht brauchen ist ihr Ökosozialismus, was wir brauchen ist eine freie Marktwirtschaft und dann klappt es auch mit der Digitalisierung“.

Zusammenfassung: Ortlinde Einenkel



Kreisverband Calw/Freudenstadt

Kreisverband Calw-Freudenstadt * Kreisgeschäftsstelle * Am Lenzenrain 4 * 72202 Nagold *
Tel.: 07452 /9 31 63 40 und Tel.: 07452/8 38 94 69 (außerhalb der Geschäftszeiten)
Bankverbindung * Sparkasse Pforzheim Calw * IBAN: DE74 6665 0085 0008 9712 69 *
Sprecher Günther Schöttle Email: geschaeftsstelle@afd-cw-fds.de Homepage: <http://cw-fds.afd-bw.de>
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes (VidG): Günther Schöttle, Sprecher des
Kreisverbandes Calw-Freudenstadt

Aus dem Europaparlament

Lars Patrick Berg kritisiert Erdogan wegen dessen Migrationspolitik

Türkische Aggression: Berg MdEP fordert harte Konsequenzen für Erdogan-Regime

Brüssel, 04.03.2020. Lars Patrick Berg, außenpolitischer Sprecher der AfD im Europäischen Parlament, hat eine harte Reaktion auf die türkische Unterstützung für die illegale Einwanderung nach Griechenland gefordert.

„Dies ist eine Bewaffnung der Migranten und stellt eine Kriegserklärung von Präsident Erdogan an Griechenland dar“, erklärte Berg. „Das Erdogan-Regime hat die Vereinbarungen gebrochen, nachdem es unser Steuergeld genommen hat.“

Es stellt den Migranten Fahrpläne zur Verfügung, zeigt ihnen die besten Übergänge auf und scheint sogar Transportmittel zur Verfügung zu stellen, um die Migranten an die Grenze zu bringen“.

Berg hat alle europäischen Staats- und Regierungschefs aufgefordert, sich mit Griechenland zu solidarisieren und den griechischen Behörden angesichts dieses Angriffs des türkischen Regimes polizeiliche und militärische Unterstützung anzubieten.

Berg fügte hinzu: „Ich verstehe, dass Präsident Erdogan die Aufmerksamkeit von seinem katastrophalen illegalen Feldzug in Nordsyrien an illegalen Bohrungen nach Gas vor Zypern ablenken muss, aber Migrantenwellen gegen Griechenland einzusetzen, ist völlig inakzeptabel. Erdogan macht die Türkei zu einem Schurkenstaat“.

Berg hat ein Ende der türkischen Beitrittsgespräche, einen Stopp aller Finanzierungen und eine Untersuchung gefordert, um festzustellen, ob sich der türkische Staat bei seinen Aktionen zur Erleichterung der illegalen grenzüberschreitenden Migration des Menschenhandels schuldig gemacht hat.

Lars Patrick Berg MdEP



Kreisverband Calw/Freudenstadt

Kreisverband Calw-Freudenstadt * Kreisgeschäftsstelle * Am Lenzenrain 4 * 72202 Nagold *
Tel.: 07452 /9 31 63 40 und Tel.: 07452/8 38 94 69 (außerhalb der Geschäftszeiten)
Bankverbindung * Sparkasse Pforzheim Calw * IBAN: DE74 6665 0085 0008 9712 69 *
Sprecher Günther Schöttle Email: geschaeftsstelle@afdcwfds.de Homepage: <http://cw-fds.afd-bw.de>
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes (VidG): Günther Schöttle, Sprecher des
Kreisverbandes Calw-Freudenstadt

Aus dem Kreis Calw-Freudenstadt Politischer Aschermittwoch in Horb: Hassreden der Kartellparteien

Wackelt die Brandmauer zur A

Aschermittwoch | Kreischef Wolf: »Diktatur der menschlichen Empörung« / Debatte um

War es richtig, vor Merkel in der Causa Thüringen einzuknicken? Darüber brodelt es überall in der FDP. Das wird auch beim politischen Aschermittwoch in Nordstetten deutlich.

■ Von Jürgen Lück

Horb-Nordstetten. Kreischef Ernst Wolf sagt zur Begrüßung: »Derzeit herrscht ein heftiger Wind. Der Wind von Thüringen wird auch durchs Nordstetter Schützenhaus wehen.« Denn die FDP steht nach der Wahl von Thomas Kemmerich zum Ministerpräsidenten von Thüringen bundesweit heftig unter Druck. War es richtig, diesem Druck nachzugeben?

FDP-Kreischef Wolf: »Das FDP-Leiden geht weiter – in einer feindlichen Medienlandschaft und einer staatsgläubigen Bevölkerung.« Er spricht von einer »Diktatur der menschlichen Empörung«, der sich die FDP beugen musste. Beim Dreikönigstreffen hing das Plakat an der Wand: »Seien wir frei, denken wir groß.« Jetzt sehe ich nur noch Kleinmut.«

Diese »Brandmauer« gegenüber der AfD – für Wolf fraglich: »Im Kreistag sitzen für die AfD gestandene Männer und Demokraten – darf ich denen jetzt nicht mehr die Hand geben? Was mach ich, wenn eine Kreuzung mit Ampeln geplant wird und die AfD den Antrag stellt, stattdessen eine Kreisverkehr zu bauen, wofür ich auch bin? Ich denke, das Brandmauerdenken vom Bund lässt sich in der Praxis nicht durchhalten.«

Landtagsabgeordneter Timm Kern: »Ich kenne die AfD vom Landtag. Schauen sie sich mal live an, was da bei denen passiert. Ein Minimum an Anstand und fairen Umgang sollte im hohen Haus

gelten – doch das ist bei denen selten zu erleben. Ich bin Christian Lindner dankbar, dass er das Problem mit Thüringen innerhalb von 24 Stunden gelöst und den Fehler aus-



»Ich kenne die AfD vom Landtag. Schauen sie sich mal live an, was da bei denen passiert. Ein Minimum an Anstand und fairen Umgang sollte im hohen Haus gelten – doch das ist bei denen selten zu erleben. Ich bin Christian Lindner dankbar, dass er das Problem mit Thüringen innerhalb von 24 Stunden gelöst und den Fehler ausgeübelt hat.«

Timm Kern

gebügelt hat.«

Michael Theurer, Vize-Fraktionschef der Bundes-FDP: »Das Hamburg-Ergebnis ist bitter. Anna-Elisabeth von Treuenfels-Frowein hat wie blöd gekämpft. Am Samstag vor der Wahl fuhr sie ins Krankenhaus, wo ihre Mutter gestorben ist. Die Beschimpfung gegenüber uns durch Lars Klingbeil und der SPD muss aufhören, dass wir angeblich nicht auf dem Boden des Grundgesetzes stehen. Das ist eine Unverschämtheit!«

Theurer bestätigt, dass es vor der Ministerpräsidentenwahl genügend Warnungen an Kemmerich gegeben habe. Baden-Württembergs FDP-Fraktionschef Hans-Ulrich

Rülke hätte ihm noch eine Warn-SMS geschickt: »Lass es bleiben.« Theurer: »Wenn es eintritt, dass Kemmerich mit den Stimmen der AfD gewählt wird, wäre der Schaden für die FDP enorm. Trotzdem hat er im dritten Wahlgang kandidiert. Ein Kollege hat mir gesagt: Im föderalen System entscheiden wir das selbst. Nach der Wahl von Kemmerich war mir klar: Das wird ein Erdbeben auslösen. Das führt dazu, dass die Verfassungsfeinde von der AfD die Verfassung gegen die anderen Parteien richten.«

AfD-Wähler nicht permanent verurteilen

Horst Bäuerle, Ehrenvorsitzender des Deutschen Beamtenbundes: »Die FDP ist bei Thüringen zu sehr in Demut gegangen. Die Grünen haben dort mit fünf Sitzen genauso viele wie die Liberalen. Kemmerich werfen die Grünen Machtgelüste vor, obwohl die selbst auf Ministerposten schielen.«

Andreas Stark, Ortsvorsitzender FDP Freudenstadt: »Ich habe Erfurt immer noch nicht verdaut. Es kann nicht sein, dass man die Bürger, die AfD gewählt haben, permanent verurteilt. Ich kann den Umgang mit den Menschen aus meiner Heimat Thüringen nicht mehr ertragen. Ich kenne die Helden von der CDU und der FDP mit ihren blühenden Landschaften. Ich war im August zum letzten Mal im Supermarkt in meiner Heimat. Der ist jetzt geschlossen, seitdem muss ich 26 Kilometer fahren, um Brot zu kaufen.«

Der Vorwurf gegen die Linken, das DDR-Unrecht mit verantwortlich zu haben, weist Stark zurück: »Ich kenne da viele Leute, die sind nicht mal so alt wie ich. Warum werden die mit einem Etikett beklebt, mit dem sie noch nicht ein-

mal geboren wurden? Als Ost-Bürger frage ich mich: Warum werden wir so pauschalisiert behandelt, obwohl wir uns 30 Jahre lang im selben Land entwickelt haben?«



»Viele Thüringer fühlen sich der AfD näher als der Linkspartei. Jetzt erleben wir, dass nicht Thüringer über Thüringen entscheiden, sondern die veröffentlichte Meinung. Ich wehre mich gegen den Mainstream der Hauptstadtmedien. Die jetzt einen Antifaschismus aus Links, SPD und Grün möchte. Ich befürchte, der Umgang aus Berlin mit der AfD macht diese Partei noch stärker und führt zu weiterer Destabilisierung.«

Michael Theurer

Theurer war nach seinen Angaben viel in Thüringen unterwegs. Er sagt dazu: »Diese Aussage erklärt viel mehr über die Wahlergebnisse. Viele Thüringer fühlen sich der AfD näher als der Linkspartei. Jetzt erleben wir, dass nicht Thüringer über Thüringen entscheiden, sondern die veröffentlichte Meinung. Ich wehre mich gegen den Mainstream der Hauptstadtmedien. Die jetzt einen Antifaschismus aus Links, SPD und Grün möchte. Ich befürchte, der Umgang aus Berlin mit der AfD macht diese Partei noch stärker und

Aus dem Kreis Calw-Freudenstadt

MEINUNGEN

Südwest Presse Horb 4.3.2020

Verbale Abrüstung – und ein Erstarken der Ränder verhindern

Stellungnahme Der kommissarische Vorsitzende des FDP-Kreisverbandes, Dr. Ernst Wolf, äußert sich zur Diskussion um seine Aschermittwochsrede. Wir geben seine Zuschrift hier unverkürzt und im Wortlaut wieder.

Zum politischen Aschermittwoch der FDP sowie zu den geäußerten Vorwürfen nehme ich wie folgt Stellung:

Ich habe in meiner Rede ganz deutlich formuliert, dass eine Koalition mit rechts und links für mich undenkbar ist. Leider wurde dies nicht berichtet. Bin ich damit nicht mehr in der politischen Mitte?

Meine Ausführungen zum Thema AfD im Kreistag Freudenstadt waren als Fragen formuliert, nicht als Statements. Ganz konkret: Darf man den Kreistagskollegen von der AfD noch die Hand geben? Zwei davon waren langjährige Mitglieder der FDP und SPD.

Darf man einem Antrag der AfD Fraktion, den man inhaltlich teilt, wie zum Beispiel ein Kreisverkehr statt Ampelanlage, nicht mehr zustimmen? Muss ich einen eigenen FDP-Antrag zurückziehen, wenn die AfD dafür stimmt? Leider hat mir niemand diese ganz konkreten Fragen beantwortet.

Positiv sehe ich, dass es mir gelungen ist, eine politische Diskussion anzustoßen, von der ich nun hoffe, dass sie sachlich und prag-



de vielleicht doch noch meine Fragen beantwortet werden.

Die Verunglimpfung meiner Person und die mir unterstellte Sympathie zur mutmaßlich rechtsradikalen AfD empfinde ich als eine Unverschämtheit. Besonders wenn die Kritik anonym geäußert wird. Das alles beweist leider die These, die ich in einer launigen Rede am Aschermittwoch so gesagt habe: „Wir haben eine Diktatur der moralischen Empörung.“

„ Ich hoffe auf eine verbale Abrüstung der demokratischen Parteien.

Ich hoffe auf eine verbale Abrüstung der demokratischen Parteien. „Bätschi“ und „in die Fresse hauen“ sollte die SPD dann halt auch künftig vermeiden. Statt kleinmütiger Vorwürfe sollten wir fair miteinander umgehen und tolerant gegenüber dem Andersdenkenden sein. Nur so können wir das Erstarken der rechten und linken Ränder ver-

Herr Wolf hat sehr vernünftige Ansichten, im Gegensatz zu dem SPD-Hassprediger Brunelle



Kreisverband Calw/Freudenstadt

Kreisverband Calw-Freudenstadt * Kreisgeschäftsstelle * Am Lenzenrain 4 * 72202 Nagold * Tel.: 07452 /9 31 63 40 und Tel.: 07452/8 38 94 69 (außerhalb der Geschäftszeiten)

Bankverbindung * Sparkasse Pforzheim Calw * IBAN: DE74 6665 0085 0008 9712 69 *

Sprecher Günther Schöttle Email: geschaeftsstelle@afdcwfds.de Homepage: <http://cw-fds.afd-bw.de>

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes (VidG): Günther Schöttle, Sprecher des Kreisverbandes Calw-Freudenstadt

Leserbriefe

Um sich schlagen einer gescheiterten Politik

Es sind schlimme Tage in diesem Land, denn die Regierenden und offensichtlich auch ihr Fußvolk haben beschlossen das Platzen ihrer auf zukleistern und durchmogeln angelegten Politik durch die Diffamierung der politischen Gegner und der Oppositionsparteien zu übertünchen.

Gerade ist der Flüchtlingsdeal mit der Türkei geplatzt, die Geldpolitik der EZB die systemische Probleme in der EU-Wirtschaftsordnung zukleistern sollte ist auch am Ende und die Energiepolitik steuert darauf zu den Wirtschaftsstandort zu schädigen, ohne dass irgendeines der Ziele in erreichbare Nähe kommt. Das einzige Resultat wird ein unverantwortbarer ökologischer Schaden bei der Artenvielfalt sein und langfristig die Gefährdung unserer Landwirtschaft und Kulturlandschaft.

Was bleibt da übrig, wenn in der Sachpolitik überall die Inkompetenz mehr und mehr sichtbar wird? Herr Brunelle hat es gezeigt, die ganz große Keule!

Ich weiß nicht was die Menschen im Landkreis unter gestandenen Demokraten verstehen, fest steht, wir von der AfD sind in diesem Landkreis immer problem-lösungsorientiert und mit respektabeln Kandidaten angetreten. Unser letzter Bundestagskandidat im Doppelkreis Calw-Freudenstadt war ein Familienvater der mit seiner aus Afrika stammenden Frau 2 Kinder hat. Unsere Landtagsabgeordneten im Kreis Calw Dr. Kuhn und sein Nachrücker der Landtagsabgeordnete Klaus Dürr sind auch in jeder Beziehung untadelige Bürger, genau wie unser Landtagskandidat im Kreis Freudenstadt es war. Auch für meine

Kreistagsfraktion kann ich das in Anspruch nehmen. Ich selber bin mit einer Ausländerin verheiratet und habe 2 Patenkinder, die eine aus einem anderen Kulturkreis stammende Mutter haben. Meine Frau, die mich in meinem politischen Engagement unterstützt, hat ihren Großvater nie gekannt. Der wurde an der Ostfront von deutschen Panzern überrollt, beim unbewaffneten ausheben eines Grabens, der die Panzer aufhalten sollte.

Ich weiß nicht was die SPD, der ich auch einige Jahre angehört habe, dazu bringt jetzt zu solchen Methoden zu greifen. Ich schätze es ist die pure Verzweiflung.

Ich kann den Genossen aber einen Tipp geben wie sie aus Ihrer Misere rauskommen. Es ist mit einem AfD-Motto und das heißt: Mut zur Wahrheit. Dieser abhanden gekommene Mut zur Wahrheit hat mich, einen Verehrer von Helmut Schmidt, ja auch dazu gebracht die SPD zu verlassen.

Es ist infam Menschen die, die erratische Springerei der Kanzlerin auf dem Feld der Umwelt- und Energiepolitik, der Migrationspolitik und in der Außenpolitik nicht akzeptieren, als Faschist zu bezeichnen.

Dass es in der FDP Menschen gibt, die den schwäbischen Liberalismus hochhalten und als höheren Wert sehen wie die preußische (Un-)Tugend des Gehorsams gegen die Obrigkeit, freut mich. Das losdiffamieren auf einem unbekannte Personen dagegen, ist keine Ruhmestat und zeugt auch nicht von politischem Talent.



Kreisverband Calw/Freudenstadt

Kreisverband Calw-Freudenstadt * Kreisgeschäftsstelle * Am Lenzenrain 4 * 72202 Nagold *
 Tel.: 07452 /9 31 63 40 und Tel.: 07452/8 38 94 69 (außerhalb der Geschäftszeiten)
 Bankverbindung * Sparkasse Pforzheim Calw * IBAN: DE74 6665 0085 0008 9712 69 *
 Sprecher Günther Schöttle Email: geschaeftsstelle@afdcwfds.de Homepage: <http://cw-fds.afd-bw.de>
 Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes (VfSdG): Günther Schöttle, Sprecher des
 Kreisverbandes Calw-Freudenstadt